



Pressemitteilung

Mayen, 4. Juni 2008

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Zwei selbst ernannte Dokteusen kommen ins Mayener Krankenhaus

Krankenhausforum lädt zur Veranstaltung mit den „Weibsbildern“ ein

MAYEN. „Der Nächste bitte“ heißt es am Donnerstag, 7. August, 19 Uhr, wenn das Kabarett- und Comedyduo „Weibsbilder“ beim Krankenhausforum Mayen sein siebtes abendfüllendes Programm im St. Elisabeth Krankenhaus auf die Bühne bringt.

Was Sie Ihren Arzt nie zu fragen gewagt haben, werden die beiden „kranken Schwestern“, Claudia Thiel und Anke Brausch, in der Cafeteria des Krankenhauses gerne beantworten. Die jungen Damen nehmen dabei kein Blatt vor den Mund und erklären dem Publikum die schwerverständlichen Neuerungen der Gesundheitsreform auf ihre ganz eigene witzige, spontane Art. Aber nicht nur sämtliche Krankheiten sind Themen des neuen Programms. Wer die Weibsbilder kennt, weiß, dass auch über Gott, Männer und die Welt laut nachgedacht wird. Liebevoll angelegt sind vor allem die beliebten Bühnenfiguren der Weibsbilder. Da wäre die Ökotante Gundula, die Ulla Schmidt den Rang ablaufen möchte. Auch Klein-Tineke ist wieder mit dabei, die sich wundert, dass sie trotz Legasthenie, Dyskalkulie und ADS überhaupt noch lebt. Viel Freude werden die Zuschauer erneut mit Christel Müller haben – ihrerseits Bäuerin aus Leidenschaft. Sie trägt ihren eingewachsenen Zeh samt 20 Kilo Beschwerden voller Inbrunst zum Arzt. Dort wartet bereits die überarbeitete Psychologin und Mutter Britta Mies-Schnake, die nur zu gern ein Einzelwartezimmer beim Kinderarzt in Anspruch nehmen würde, um den Gesprächen anderer Mütter entgegen zu können. Mit Kindern hat die Bühnenfigur Mandy nichts am Hut, mit eigenen jedenfalls nicht. Sie hat sich beruflich verändert und wagt aufgrund des akuten Lehrermangels in Deutschland den Seiteneinstieg vom horizontalen- ins Beamtenleben. Was sie dort erlebt, dürfen Sie sich nicht entgehen lassen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden vom Krankenhausforum jedoch gerne angenommen.

